Zeitungsausschnitt

WZ	Westdeutsche Zeitung	vom	12.11.2026
0	Gesamtausgabe	X	Cronenberger Anzeiger



Mit Pferd, Fackeln und Musik zog der Martinszug durch die Straßen von Küllenhahn. Foto: Herbert Gönster

Rund 800 Menschen nahmen am Zug teil

Lichter, Laternen und Gemeinschaft beim Martinsfest

Von Jonathan Hall

Cronenberg. Langsam wird es dunkel. Familien mit ihren Kindern versammeln sich auf dem Vorplatz der Nikodemuskirche. Es riecht nach Bratwürstchen und gebrannten Mandeln – am vergangenen Sonntag lud die Evangelische Kirchengemeinde Cronenberg-Küllenhahn zum wiederholten Male zum Martinsfest ein.

Ab 17.30 Uhr hielt die Gemeindepädagogin Julia Sebig den Martinsgottesdienst. Neben dem gemeinsamen Beten und Singen von Martinsliedern gab es auch ein kleines Theaterstück zu sehen, in welchem der historische Hintergrund des Martinsfestes, nämlich die Geschichte des Sankt Martin, für Kinder verständlich dargestellt wurde.

Als Soldat der kaiserlichen Garde teilte er der Überlieferung zufolge seinen Mantel in zwei Teile, um die eine Hälfte einem Bettler zu schenken. Das Stück verdeutlicht: Die Botschaft dieser Erzählung, die Uneigennützigkeit und Hilfsbereitschaft lehrt, lebt bis heute. Organisiert wurde der Gottesdienst von dem „Familienkirche-Team“ der Gemeinde. Der Gesang wurde vom Posaunenchor begleitet. Die am Ausgang gesammelten Spenden sollen der Obdachlosenhilfe zugutekommen.

Im Anschluss strömten Kinder und Eltern ins Freie, um sich dem Martinszug anzuschließen, der dieses Jahr bei trockenem Wetter stattfinden konnte. Ganz vorne leiteten Pferd und Reiter die Menschenmenge über die Straßen, begleitet und gesichert von der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg sowie der Jugendfeuerwehr. Die in erster Reihe getragenen Fackeln leuchteten den Weg durch die hereinbrechende Dunkelheit. Die rund einen Kilometer lange Route führte über die Teschensudberger Straße, Mittelsudberger Straße und Sudberger Straße. Die Veranstaltung war sehr gut besucht: Gemäß den Schätzungen der Polizei nahmen circa 800 Personen daran teil.

Zurück an der Nikodemuskirche war der Verkauf von Speisen und Getränken schon im Gange. Neben Bratwurst im Brötchen und gebrannten Mandeln konnte man auch Kinderpunsch, Glühwein und Reibekuchen erwerben. Der festliche Verkauf wurde vom Küster-Team der Kirchengemeinde organisiert und vorbereitet. Hierdurch sollten vor allem die entstandenen Kosten gedeckt werden.

So ging ein gelungenes Martinsfest zu Ende, das viele Besucherinnen und Besucher zusammenbrachte. Die Evangelische Kirchengemeinde Cronenberg-Küllenhahn lädt am kommenden Sonntag, 15. November, zur Familienkirche im Zentrum Emmaus, Hauptstraße 39, ein. Das Angebot zum Thema „Hoffnungszeichen“ richtet sich an alle Altersgruppen.